

**Pressemitteilung betreffend die Unterredung zwischen dem Umweltministerium und Objectif Plein Emploi vom
19 Mai 2004.**

**Wird OBJECTIF PLEIN EMPLOI zur Umsetzung des « Nationalen Planes zur Nachhaltigen
Entwicklung » nicht mehr gebraucht ?**

Die « nachhaltige » Arbeit von OPE.

Der Ansatz von OPE das Recht auf Arbeit in den Vordergrund seiner Mission zu stellen erweist sich seit nunmehr zehn Jahren Aktivitäten als der Richtige.

Im Zuge dieser Arbeit hat OPE sich an den Diskussionen zur Beschreibung neuer Wege zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der damit verbundenen Ausgrenzung und Verarmung verschiedener Bevölkerungsschichten beteiligt und orientiert.

Diese Diskussionen die vornehmlich in europäischen Netzwerken und Projekten geführt werden, sehen vor dass das Problem Arbeitslosigkeit nicht isoliert als solches behandelt werden soll, sondern dass es in den Kontext der Nachhaltigen Entwicklung gehört.

Dies hat zur Folge dass nicht nur wirtschaftlich-konjunkturelle Ursachen zählen wenn man der Arbeitslosigkeit beikommen möchte, sondern dass man das Problem in seiner Ganzheitlichkeit erfassen muss.

Die Instrumente derer sich OPE zur Umsetzung dieser Ambitionen bedient, sind und waren, erstens, die Strategien der lokalen Entwicklung und zweitens, die Konzepte der Solidarwirtschaft.

Die « lobenswerte » Absicht des Umweltministers zur Schaffung eines Nationalen Planes zur Nachhaltigen Entwicklung in Luxemburg.

Solidarwirtschaft und lokale Entwicklung sind heute essentielle Ansatzpunkte zur Definition der nachhaltigen Entwicklung im Allgemeinen geworden und es sind ebenfalls Schwerpunkte des Projektes für einen gesetzlichen Rahmen für die Nachhaltige Entwicklung wie er vom Umweltministerium, auf der Basis des « Nationalen Planes zur Nachhaltigen Entwicklung in Luxemburg », vorgeschlagen wird.

Drei Schwerpunktthemen werden als Grundpfeiler und Motoren einer solchen Nachhaltigen Entwicklung genannt : der Umweltschutz und der Schutz der natürlichen Ressourcen, die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft und die soziale Solidarität.

Wenn die Lösung gilt dass Nachhaltige Entwicklung auch Arbeitsplätze schafft, dann wird die von OPE erbrachte Leistung nicht nur ein zusätzlicher Hilfsmotor in diesem Kontext sein, sondern ein breites Experimentierfeld das zu neuen gesellschaftlich verantwortungsvollen Modellen des Zusammenhalts und der Nachhaltigkeit führen wird.

Der nationale Plan zur nachhaltigen Entwicklung ruht auf drei Grundpfeilern.

Wir haben die Schwerpunkte der Arbeit von OPE mit der lokalen Entwicklung und mit der Solidarwirtschaft beschrieben. Sie korrespondieren insofern mit den drei Grundpfeilern des nationalen Plans für eine Nachhaltige Entwicklung als wir feststellen :

1) Umweltschutz und Schutz der natürlichen Ressourcen.

- dass der Umweltschutz und der Schutz der natürlichen Ressourcen fester Bestandteil der konkreten Arbeiten sind die von den lokalen Mitgliedsorganisationen des OPE-Netzwerkes ausgeführt werden. Es sind dies Arbeiten in den Bereichen Renaturierung (Boden und Wasser), Recycling, Waldarbeiten oder die Förderung im Bereich der regionalen Produktion).

2) Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

- dass die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit durch die Arbeit von OPE profitiert da das Bruttoinlandprodukt steigt, und dies indem neue Dienste organisiert werden die der Allgemeinheit zugute kommen, indem Verantwortung übernommen wird im Bereich des lebenslangen Lernens, indem das Umfeld für die Partizipation der Frauen mitgestaltet wird und indem mitgeholfen wird die Verwendung der (Solidar)Steuer in die Organisation dieser Art des nachhaltigen Wachstums einzuführen.

3) Soziale Solidarität

Dass die soziale Solidarität am Ursprung unseres ganzen Handelns steht und OPE somit alle 6 Punkte die unter diesem Grundpfeiler des Gesetzesprojektes aufgeführt werden auch leistet.

- OPE trägt zur Festigung unserer sozialen Versicherungssysteme bei indem viele zusätzlichen Mitbürger über geleistete Arbeit nicht nur hilfsbedürftige Empfänger dieser Leistungen bleiben.
- OPE schafft zusätzliche und zugängliche neue Arbeitsplätze die unter anderem auch von Menschen geleistet werden können die nicht die vorgegebene Norm unseres Wirtschaftens erfüllen können.
- OPE gestaltet über den Weg dieser neuen Arbeitsfelder neue Ausbildungsmöglichkeiten und kann so vornehmlich junge Menschen die im normalen Schulsystem Schwierigkeiten hatten neue Möglichkeiten eröffnen.
- OPE ist ein Netzwerk mit rund 700 Beschäftigten, Männer und Frauen, indem beide Geschlechter zu absolut gleichen Konditionen arbeiten.
- OPE gibt seinen Mitarbeitern die gleichen Chancen über lohnbezogene Sozialabgaben zum Generationenvertrag in Punkto Renten beizutragen, wie dies übrigens alle anderen arbeitenden Menschen auch tun.
- OPE ist einer der Mitbegründer des Netzwerkes Help, das im Bereich der Pflegeversicherung tätig ist, und trägt somit auch zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheitssituation und des dezenten Lebens aller Mitbürger bei.

Diese Ausführungen dürften helfen ein Verständnis dafür zu entwickeln dass die Solidarwirtschaft ein wesentlicher Bestandteil des globalen Konzeptes der Nachhaltigen Entwicklung ist.

Dass aber auch Nachhaltige Entwicklung und Lokalentwicklung, nicht nur wegen der Namensanalogie, sehr eng miteinander verbunden sind liegt auf der Hand.

Jeder einzelne ist gefordert zum Gelingen der Nachhaltigen Entwicklung beizutragen heisst es im « Umwelt-info » des Umweltministeriums.

Die gesellschaftlichen Kräfte die man rufft, werden nicht mehr gebraucht !

Das Netzwerk Objectif Plein Emploi sind 35 Vereine ohne Gewinnzweck, die auf über 400 aktive und freiwillige Mitarbeiter zählen können und über 700 Menschen beschäftigen.

Dieses Engagement der Zivilgesellschaft ist und bleibt das Fundament auf dem die Arbeit des Netzwerkes aufbaut.

Bis Ende 2003 hatte die Erkenntnis im Umweltministerium die Überhand dass die Leistungen von OPE absolut mit dem Auftrag des Ministeriums einhergehen, und die Folge war, dass im Laufe der letzten zehn Jahren eine Fülle von Projekten im Umweltbereich gemeinsam realisiert wurden.

Diese Projekte, die zur vollsten Zufriedenheit beider Partner erledigt wurden, waren sehr oft Gegenstand von öffentlichen Präsentationen und werden von unzähligen Menschen genutzt. Wir erinnern hier an Projekte wie « Haff Réimech » oder den « Brill » in Schiffingen.

Seit Anfang 2004 werden OPE vom Umweltministerium jegliche Finanzierungen verwehrt !

Diese Entscheidung verhindert nicht nur dass sinnvolle Projekte im Umweltbereich umgesetzt werden können, sondern betrifft genauso die beiden anderen Säulen der Nachhaltigen Entwicklung : die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft und die soziale Solidarität.